

# Die archetypischen Beleuchtungsmuster - Grundlagen für ein Lichtkonzept

# Wolke oder Höhle – Was passt besser zu meinem Lokal?

#### über Hanna Raissle



# Rubrik: Ambiente / Markenbildung

Profil: Hanna Raissle ist mit ihrem professionellen Team seit mehr als 20 Jahren am Markt tätig. Schwerpunkt ihrer Arbeit sind markenunterstützende Ambiente- und Raumoptimierungs-Konzepte für die Gastronomie. Ihre vielfältigen Erfahrungen hat sie im Berufsbild des "Ambiente Coaches" zusammengefasst. Dabei arbeitet sie nach dem Prinzip: "Erkennen, was ist, stärken, was gut ist und verändern, was sinnvoll ist." Das Ergebnis sind Wohlfühlräume mit einer unverwechselbaren Aussage.

Hanna Raissle ist Autorin mehrerer Fachbücher, arbeitet an einem sich ständig erweiternden Ambiente- und Dekorationshandbuch für die Paulaner Brauerei und hält Vorträge, Seminare und Workshops.

Für den Herbst bietet sie Gastro-Unternehmern neue Seminare an: "Mit System zur starken Marke (am 29.09.), "Mit System zum klaren Auftritt" (am 20.10.) und "Mit System zum Erfolgs-Ambiente (3.11.), jeweils im Hotel-Kompetenz-Zentrum in Oberschleißheim (siehe "Termine & Veranstaltungen auf Seite 50). Weitere Infos: www.ambiente-akademie.de

## Kontakt

Fragen und Anregungen per E-Mail an: info@hannaraissle.de



Die Wolke - macht Räume mit schweren Decken luftiger und leichter.

Wenn es draußen wieder schneller dunkel und düster wird, setzt der Gastronomie-Report auf Licht! Dieses komplexe und von vielen Gastro-Unternehmern unterschätzte Thema wird in der kommenden Ausgabe eine Hauptrolle spielen. Zur Einstimmung haben wir die renommierte Ambiente-Expertin Hanna Raissle gebeten, unseren Lesern eine kleine Einführung zu geben. Welche Bedeutung Licht in der Gastronomie haben kann, zeigt Frau Raissle mit einem verblüffenden Experiment: 4 x derselbe Raum, 4 x ein völlig unterschiedliches Ambiente.

Licht in Räumen dient nicht nur der Orientierung. Es ist darüber hinaus ein faszinierendes und vielseitiges Gestaltungsmittel, das großen Einfluss auf unser Wohlbefinden hat. Ein stimmiges Lichtkonzept in der Gastronomie unterstreicht das Konzept, schafft Ambiente – und kann letztlich die Verweildauer der Gäste und damit die Umsätze für den Wirt erhöhen.

Der Architekt Jürgen Opitz und der Künstler Martin Benad haben sich mit den grundlegenden Beleuchtungssituationen in Räumen befasst und eine Klassifizierung von vier Grundtypen entwickelt.

Diese vier archetypischen Beleuchtungsmuster möchte ich im Folgenden darstellen. Und um deutlich zu machen, welchen Einfluss das Licht auf

White Box - sachlich, gut zum Tagen und Arbeiten.



-otos: Bildautor: U



unser Empfinden hat, werden White Box, Wolke, Höhle und Mystischer Raum auf Renderbildern jeweils in demselben Raum erzeugt.

#### White Box

Funktional sachlicher Raum, gleichmäßige Ausleuchtung großflächig von der Decke des Raumes, deshalb keine Schattenbildung – ideal für Arbeitsräume (Senkung der Verletzungsgefahr), für Küchen, für Labore, aber auch für den Konferenzbereich. Die gute, gleichmäßige Ausleuchtung gibt jedem Teilnehmer gleiche Arbeitsbedingungen.

So entsteht kein emotionaler Raum, aber ein sachlicher Raum, in dem ich mich gut bewegen und meine Tätigkeit ausführen kann.

#### Die Wolke

Ein lichter, leichter Raum; das Beleuchtungssystem ist so konzipiert, das das Licht von unten nach oben strahlt, dabei sind die Lichtquellen im oberen Drittel des Raumes angebracht. Dadurch wirkt die Decke luftiger und optisch nach oben hin offen.

In der klassischen bayerischen Gastronomie sind häufig schwere Decken zu finden, die den Raum düster machen. Diesem Eindruck kann durch solch ein Beleuchtungsmuster entgegengewirkt und dem Raum eine leichtere Gesamtwirkung gegeben werden. – "Die Menschen lieben nicht das Schwere, Drückende, sondern schätzen das Leichte."

### Die Höhle

Darunter kann sich jeder etwas vorstellen – einen Raum, der Schutz bietet und eher dunkel ist (mit viel Schattenwirkung und flackerndem Licht an den Wänden).

In archaischen Höhlen war eine Feuerstelle in der Mitte des Raumes meist die einzige Lichtquelle.

Heute können wir diese Atmosphäre dadurch erreichen, dass die Wände im unteren Drittel beleuchtet werden (Licht von oben nach unten). Fackeln/Kegel an der Wand, unten viele Kerzen (oder auch ein Kamin) und punktuell weitere weiche Lichtquellen im Raum verstreut verstärken den Höhlencharakter.

Speziell Gewölbe eignen sich in der Gastronomie perfekt für eine Höhleninszenierung, die beim Gast Gefühle



Der mystische Raum - weit weg von allen Alltagssorgen.

des Schutzes und der Geborgenheit erzeugen. Aber im Prinzip kann fast jeder Raum als Höhle ausgeleuchtet werden.

#### Der mystische Raum

Hier kann man der Phantasie, gepaart mit Professionalität, freien Lauf lassen: Unterschiedliche Lichtquellen (für den Betrachter nicht einzeln identifizierbar), von der Decke, an den Wänden, im Fußboden eingelassen, sorgen für einen irritierenden, mystischen, abgefahrenen, ja verrückten Ort, der nichts mit der Alltagssituation der Menschen zu tun hat. Manche Raumbereiche werden beleuchtet, andere verschwinden im Schatten.

Solch ein Beleuchtungsmuster passt z.B. gut zu Diskotheken, wo mit LEDs, Spots, Discokugeln, etc. gearbeitet und der mystische Effekt weiter verstärkt werden kann.

Was dieses verblüffende Experiment sehr schön zeigt: Ein und derselbe Raum erhält durch unterschiedliche Beleuchtungsmuster jeweils eine völlig andere Ausstrahlung. Es ist immer eine Momentaufnahme, wie ein Lokal "gesehen" wird. Mit einem anderen Beleuchtungskonzept/-muster könnte der optische Eindruck auf den Gast jederzeit verändert werden.

Deshalb ist es wichtig für Gastro-Unternehmer, sich (und nicht zuletzt die Mitarbeiter, die täglich acht Stunden und mehr in diesen Räumen arbeiten) in regelmäßigen Abständen zu fragen: Fühlen wir uns wohl mit unserem Lichtkonzept? Trifft es die Aussage, die wir mit unserem gastronomischen Angebot machen wollen?

Um es noch einfacher zu sagen: Ich muss wissen, wer ich bin und wofür mein Lokal steht, um die richtige Entscheidung beim Lichtkonzept zu treffen.

Die Höhle – bietet Schutz und Geborgenheit.

